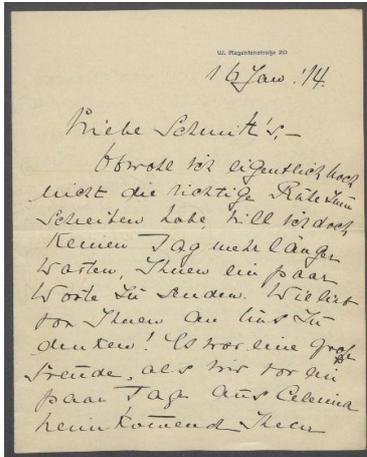


Brief von Benjamine Kolbe an Hermann und  
Charlotte Schmitt

Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Benjamine Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt Charlotte Schmitt
Datierung	16.01.1914
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616.13_001
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3387005
Rechte	Public Domain Mark 1.0

## Transkription

(W. Regentenstraße 20)

16 Jan. '14.

Liebe Schmitt's, -

Obwohl ich eigentlich noch nicht die richtige Ruhe zum Schreiben habe, will ich doch keinen Tag mehr länger warten, Ihnen ein paar Worte zu senden. Wie lieb von Ihnen, an uns zu denken! Es war eine große Freude, als wir vor ein paar Tagen aus Celerina heimkommend Ihren

Seite 2

Brief und Ihre so schöne Überraschung hier voranden. Haben Sie vielen, vielen Dank. Das Glasgefäß ist wunderbar fein, - (ich weiß es zu lieben u. zu schätzen!) - u. dem Georg

scheinen Ihre Cigaretten auch  
sehr zu gefallen, – denn sie  
verschwinden, wie ich täg-  
lich bemerke, – sehr rasch!  
Wie Sie also sehen, haben  
Sie frohe Gesichter hervorge-  
zaubert! – Wie freuten uns

Seite 3

herzlich, von Euch zu hören, – teil-  
weise ja so gute Nachrichten – u.  
wir hoffen natürlich sehr, daß  
ein Wiedersehen nicht all zu  
fern liegt! –

Und nun wollen Sie von hier  
etwas über die ägyptischen  
Ausgrabungen hören? Selbst-  
redend sind entzückende  
Arbeiten dabei, – aber so  
schön u. so sensitiv wie  
unser Amenophis-Kopf  
habe ich keinen finden  
können. Und dies muß

Seite 4

Ihnen nun eigentlich  
schon genügen!!

– Nachdem wir eine kurze  
Zeit im Ober-Engadin waren  
und wieder hier sehr erfrischt  
gelandet sind, steckt Georg  
wieder tief in der Arbeit. Dort  
oben war es natürlich köst-  
lich schön in der warmen  
Sonne u. in der ganz reinen  
Winterluft. –

Lebt recht, recht wohl und  
seid vielmals u. herzlichst  
von uns begrüßt. Ihre

Eure Ben.